

# Energiewende durch Innovation

**VERANSTALTUNG:** Traditionelles Treffen der Kleinunternehmen des Alpenraums in Pfalzen



Unternehmer aus Südtirol, Belluno, dem Bundesland Tirol, Trentino, aus Udine, Venedig, Verona und Vicenza waren zu Besuch bei der GKN Hydrogen GmbH in Pfalzen. Im Bild auch Vinicio Biasi, Präsident der Gruppe für Kleinunternehmen im UVS (Zehnter von rechts).

Die Innovationsfähigkeit der Unternehmen ist entscheidend für die Bewältigung der notwendigen Energiewende. Darin waren sich die 30 Unternehmer aus Südtirol, Belluno, dem Bundesland Tirol, Trentino, aus Udine, Venedig, Verona und Vicenza einig, die in den vergangenen Tagen am traditionellen Treffen der Kleinunternehmen des Alpenraums („Dolomites Area - Small Industry“) teilnahmen.

Als Gäste der GKN Hydrogen Italy GmbH in Pfalzen diskutierten die Unternehmer über das Potenzial von Wasserstoff. „Es handelt sich dabei um eine Technologie, in der Südtirol über

zahlreiche Vorzeigunternehmen verfügt und die bei der Bewältigung der Energiewende zweifellos von strategischer Bedeutung sein wird“, erklärte **Vinicio Biasi**, Präsident der Gruppe der Kleinunternehmen des Unternehmerversandes Südtirol (UVS), in seiner Einführung.

Wasserstoff als alternative Energiequelle, seine Produktion und Speicherung standen dann im Mittelpunkt des Besuches bei der GKN Hydrogen Italy GmbH in Pfalzen und des Arieshofes in Sankt Lorenzen. Das Werk in Pfalzen dient als Technologiezentrum mit besonderer Kompetenz in Forschung und Entwicklung, Anlagenbau und Produkti-

on, Kundenanwendungsplanung und Digitalisierung von Wasserstoff- und Energieanlagen.

In der abschließenden Diskussion wies **Andrea Bos**, Präsident des Wasserstoffparks in Marghera, auf die Bedeutung einer europäischen Strategie zur Förderung innovativer Projekte im Zusammenhang mit Wasserstoff hin. Er hob zudem die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Industriellenverbänden des Nordostens Italiens und seiner Nachbarländer hervor, die für die Vernetzung und die Gewährleistung des Zugangs zu Wasserstoff für Gasproduzenten und Großunternehmen von grundlegender Bedeutung ist.

„Wasserstoff ist zweifellos eine der wichtigsten Zukunftstechnologien. Südtirol kann auf ein Kompetenzzentrum zählen und hat zahlreiche Vorzeigunternehmen, die in Sektoren wie etwa der Automobilindustrie, der Logistik oder der Energie in diese Technologie investiert haben. Ihr Beitrag wird entscheidend sein. Das Treffen mit unseren Kollegen aus dem Alpenbogen war auch wichtig, um unsere Kompetenzen zu vernetzen und unsere unterschiedlichen Stärken zu nutzen“, fasste der Präsident des Komitees der Kleinunternehmer im Unternehmerversand, **Vinicio Biasi**, zusammen.

© Alle Rechte vorbehalten

## Anpassungsfähige Leuchte überzeugt

**AUSZEICHNUNG:** Südtiroler Design „Chameleon“ des Leuchtenherstellers ewo erhält „Red Dot Award“

Der Südtiroler Leuchtenhersteller ewo mit Sitz in Kurtatsch konnte beim diesjährigen Wettbewerb der „Red Dot Awards“ mit seiner Leuchte „Chameleon“ überzeugen: Der LED-Strahler gewann in der Kategorie „Lighting Design“ (Lichtdesign).

Die 43 Juroren bewerteten die Einreichungen nach den Kriterien des Designs sowie vor dem Hintergrund ihrer soziokulturellen Prägung, ihrem fachlichen Schwerpunkt und ihrer Gestaltungsexpertise, wie ewo in einer Aussendung mitteilt. Ihre Entscheidung für die wandelbare Leuchte begründeten sie wie folgt: „„Chameleon“ zeigt sich überraschend vielseitig und erfüllt selbst die hohen Ansprüche einer Architektur-



Freuten sich über den Preis (von links): Fabien Bubendorff, Hannes Wohlgemuth (CEO von ewo), Anja Stolte und Djordje Zivanovic (Technical Engineering, ewo).

beleuchtung.“ Tatsächlich ist das Modell „Chameleon“ ein Verwand-

lungskünstler, wie der Hersteller unterstreicht. Es wurde im vergangenen Jahr lanciert und

bereits in einigen Projekten weltweit eingesetzt in Deutschland, der Niederlande, Österreich oder Kroatien. In Anlehnung an das anpassungsfähige gleichnamige Reptil kann der Strahler – das Designkonzept stammt vom Berliner Studio „Geckeler Michels“ – beliebige Ausführungen annehmen, sodass er sich an Umgebung und Umwelt anpasst.

„Der ‚Red Dot Award‘ hat für unser Team eine wichtige Bedeutung. Es ist eine Bestätigung für alle, die an dieser Produktentwicklung beteiligt waren und zeigt uns, dass sich das Bestreben, etwas Besonderes zu entwickeln, lohnt“, freute sich ewo-Geschäftsführer **Hannes Wohlgemuth**.

© Alle Rechte vorbehalten